Jahresbericht 2019

Für jeden Monat war eine Aktivität geplant, leider konnten wir nicht alle durchführen.

31. Januar 2019 **Winterwanderung von Villigen nach Remigen**
Leitung Jörg Wochele (Kurt Hartmann)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Unser Ausflug begann im Kaffee Frei in Brugg mit Kaffee und Gipfeli.
Es waren ca. 25 Personen angemeldet, die auch vor Ort waren.
Die Wanderung begann mit einer Bus Fahrt von Brugg nach Villigen. Ein leichter Aufstieg auf das Plato zwischen Villigen und Remigen war schnell überwunden.
Eine tolle Aussicht über das Aaretal konnten wir geniessen denn das Wetter war uns wohl gesonnen. Der weg lag unter einer weissen Schneedecke, was zu einer Winterwanderung auch passt. Auf dem Weg nach Remigen kam die Wander-Gruppe an einem Wiesen-Labyrinth vorbei, das Jörg erklärte.
Um ca. 12 Uhr trafen wir im Weingut Hartmann ein wo wir den Keller-besichtigen konnten. Anschliessend genehmigten wir uns einen Apero wie es sich in einem Weingut auch gehört. Im Restaurant Bären wurden wir gut verköstigt. Wir sassen noch einige Zeit zusammen bevor wir mit dem Postauto wieder nach Brugg zurückfuhren.

Anmerkung: Ich möchte mich bei Jörg herzlich bedanken, dass er die Führung der Winterwanderung übernommen hat da ich mit dem Knie Probleme hatte.

K. Hartmann

21. März 2019 **Jassen und Kegeln**
Leitung Traudel Gast

Kein Bericht

16. April 2019 **Besichtigung REGA Kloten**
Leitung Kurt Hartmann

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Besichtigung der REGA Basis in Zürich-Kloten hat viele interessiert. Ich musste leider einige Anmeldungen zurückweissen denn die Gruppengrösse war beschränkt.
35 Personen nahmen an der Führung teil. Zuerst durften wir im Theoriesaal eine Einführung in die Materie der Luftrettung ansehen.
Die Führung und die Besichtigung im Hangar war hoch interessant. Vor allem weil wir in das Flugzeug einsteigen durften um es von Innen anzusehen.

Nach der Besichtigung und Führung verschoben wir uns ins „Dörfli“ wo im Restaurant Johanniter für uns reserviert war.
Nach dem Essen verabschiedeten wir uns um grüppchenweise die Heimfahrt anzutreten.

Es war ein tolles Erlebnis die REGA zu besuchen, das hat man an den zufriedenen Gesichter ablesen können.

Kurt Hartmann

Donnerstag
16. Mai 2019 **Wanderung Muri Mosen**
Leitung Jörg Wochele

Vom Reusstal über den Lindenberg ins Seetal

Marschzeit ca. 3 ¾ Std., Aufstieg ca. 350 m, Abstieg ca. 400 m, 13.5 km.

11 Wanderinnen und Wanderer.

Mit der S25 fuhren wir direkt nach Muri. Im Café-Restaurant St. Martin gegenüber der Klosterkirche starteten wir mit den von der Pensionierten Vereinigung PSI offerierten Kaffee und Gipfeli. Nach kurzer Orientierung über den Marsch und was wir unterwegs sehen könnten, begannen wir auf guten Wegen, an stattlichen Häusern und schönen Gärten vorbei, leicht bergan nach Buttwil. Unterwegs, beim Jörg-Bänkli, machten wir einen kurzen Trinkhalt. Hier überblickten wir das Reusstal. Von den Schneebergen sahen wir nichts, das Wetter war zu wenig klar. Weiter ging’s am Nordende des Flugfeldes Buttwil vorbei zum Gugibad, wo wir zum Mittagessen einkehrten.

Das Mittagessen war ausgezeichnet, sehr fein gekocht vom Hausherr (offensichtlich ein Meisterkoch) und sehr freundlich bedient von der Hausherrin.

Gut gestärkt und ausgeruht stiegen wir im Wald nochmals leicht an. Kaum merklich überquerten wir den hier breiten Rücken des Lindenberges. Am Waldaustritt hatten wir eine schöne Aussicht auf das Seetal mit dem Hallwilersee. Dann ging’s abwärts an den Dörfern Ober- und Mettmenschongau, Ruedikon, Aesch vorbei dem Hallwilersee entgegen. Viehwirtschaft und Obstbäume säumten unsern Weg. Nach einem kurzen Trinkhalt überquerten wir das Moorgebiet am oberen Ende des Hallwilersees. Wir hatten Glück und sahen einen Storch auf seinem Nest, leider etwas weit weg. In Mosen, unserem Ziel, nahmen wir platz im Camping-Café, zufrieden gute Gespräche geführt zu haben und zum Teil etwas müde.

20. Juni 2019 **Rebberg Wanderung Fricktal**
Leitung Martin Leder

Am Donnerstag den 20. Juni trifft sich um 8 Uhr beim Bahnhof Frick eine grosse Wandergruppe des PVPSI für eine schöne Rebberwanderung. Weitere Personen stossen später dazu. Nach ca. 20 Minuten gibt's den obligaten Kaffee und Gipfelihalt im Restaurant Blumenau. Weiter geht's Richtung Oeschgen und die ersten Rebberge wo wir ganz kurz die Gelegengheit haben unseren Regenschutz innen und aussen anzufeuchten. Nach etwa einer Stunde gibt's beim Aussichtspunkt Wolfgarten eine kurze Pause mit Ausführungen durch den Wanderleiter über Geographie und Geschichte rund um Oeschgen. Beim zweiten Halt im Rebgebiet Betlerhau am Kaistenberg werden wir von Urs Treier bei seinem Rebhäuschen zu einer Weindegustation eingeladen und über Biologie und Geschichte der einheimischen Weinkultur unterrichtet. Eine weitere Wanderstunde später erreichen wir das wunderschöne Rebgebiet Esplen am Heuberg. Beim Rebhäuschen von unserem Wanderleiter Martin Leder erfahren wir weiter Interessantes über unseren Rebbau bei feinen Weinen aus seinem Anbau, inklusiv Degustation. Leider werden wir dabei von einem kurzen Regenguss überrascht. Schon ein bisschen hungrig geht's nun Talwärts nach Kaisten ins Restaurant Laurus wo wir mit feinen Lamm, Rind und Vegi-Menüs unsere wunderschöne Wanderung abschliessen.

Martin Leder

Dienstag
02. Juli 2019 **Waldhüttenfest**
Leitung Vorstand

Zum Waldhüttenfest trafen wir uns in der Waldhütte Untersiggenthal.
Es hatten sich für den gemütlichen Tag rund 40 Personen angemeldet.
Der Wettergott war uns wohl gesonnen es wurde ein gelungenes Fest.
Das Feuern übernahm Hansruedi Vetterli zusammen mit einem Kollegen. An den zwei Grillstellen konnten alle das mitgebrachte Grillgut nach Herzenslust bräteln. Es war echt ein schöner Tag. Es kam eine sehr gute Stimmung auf, beim gemütlichen zusammensitzen.
Wir plaudern über alte Zeiten und was noch Alles auf uns zukommt.
Es war ein gelungener Anlass und ich freu mich darauf, dass wir das im Jahr 2020 wieder durchführen dürfen.

K. Hartmann

22. August 2019 **Wanderung Naturwunder Gorges de l'Areuse**
Leitung Jörg Wochele

Von Noiraigue nach Boudry durch die Areuse-Schlucht.

Marschzeit ca. 3 1/2 Std., Aufstieg ca. 80 m, Abstieg ca. 300 m, 12.5 km.

19 Wanderinnen und Wanderer.

Mit dem Zug fuhren wir nach Neuchâtel, wo wir für Kaffee und Gipfeli (von PV PSI gesponsert) am Bahnhof, draussen in der Lounge-Bar Antidote, bedient wurden. Dann brachte uns der Regio-Zug nach Noiraigue. Der Wanderweg führte zuerst am Eisenbahngeleise entlang,

um dann sanft, dann steiler zum Wasser, zur Areuse hinunter. Wir begleiteten die Areuse über schmälere und breitere Pfade, über Treppen und Brücken, eingegraben in der Schlucht. Schöne Aussichten auf die Stufen des Flüsschens wechselten ab mit Blick auf die Felsbänder hoch oben und den Wald um uns. Nach ca. 1 ¼ Stunden Marschzeit und angeregten Gesprächen gelangten wir in eine kleine Talerweiterung: Champ du Moulin – Dessous. Drei, vier Häuser, Wald, Wiese. Mitten drin liegt das Hotel-Restaurant LA TRUITE mit seiner schönen Terrasse.

Hier kehrten wir zum Mittagessen ein. Wir waren nicht die einzigen. Bei diesem schönen und warmen Wetter war die ganze Terrasse voll. Der Ort scheint sehr beliebt zum Fischessen zu sein.

Nach dem Essen ging es weiter dem Wasser nach in der nun wieder engen Gorges de l'Areuse. Knapp zwei Wanderstunden lagen noch vor uns. Meist im Wald und am Flusslauf. Nach etwa einer Stunde machten wir einen Trinkhalt, wo der rege benutzte Gedankenaustausch aber nicht stoppte. Unterwegs überquerten wir die Areuse noch mehrmals über romantische Bogen- und topp-moderne Brücken bis wir plötzlich am Ende der Schlucht im Weingebiet von Boudry standen. Jetzt hiess es noch ca. 40 Höhenmeter zum Bahnhof Boudry zu steigen.

Mit dem Regio-Zug gelangten wir nach Neuchâtel. Einige nahmen den nächsten Zug heim. Die meisten kehrten beim Bahnhof nochmals ein, diesmal im Hotel ‚Gare et Terrasse', von deren Terrasse man einen wunderbaren Blick auf die Stadt, den Neuenburger-See und den Mont Vully hatte.

10. September 2019 **Schaffhausen**
Leitung Peter Bläuenstein

Entsprechend der Konsultativabstimmung an der letzten GV unternahmen wir den Ausflug nach Schaffhausen mit der Bahn und nicht mit dem Car. Mit 21 Teilnehmenden wäre der Car auch wieder recht teuer geworden und mit der SBB hat es gut geklappt. Ein verkleideter Landsknecht führte und durch einen Teil der Altstadt von Schaffhausen. Zwischen die paar wichtigen historischen Informationen fügte er immer wieder Anekdoten aus früheren Zeiten in seine Erklärungen. Wir genossen alle diesen Auftritt und waren begeistert. Am Nachmittag hat sich die Gruppe aufgeteilt, ein grosser Teil stieg auf den Munot, ein paar wenige besuchten das Museum Allerheiligen mit der Sonderausstellung über Bodenschätze und unseren Umgang damit und ein kleines Grüppchen fuhr mit dem Schiff nach Stein am Rhein.

24. Oktober 2019 **Wanderung Albis Pass**
Leitung Jörg Wochele

Marschzeit ca. 3 Std., Aufstieg ca. 330 m, Abstieg ca. 320 m, 10.3 km.

17 Wanderinnen und Wanderer.

Mit dem Zug fuhren wir über Zürich nach Thalwil und dann mit dem Postauto zur Albispass-höhe (791 müM), zusammen mit ca. 50 Kindergärtnern. Niemand von uns wollte sich den Kleinen anschliessen, alle bevorzugten die offerierten Cafés und Gipfeli im Panorama Hotel

Wildegg. Die Wanderung begannen wir leicht bergan auf breitem Weg dem Langnauerberg zu. Trotz Wolken und Nebel in der Ferne erblickten wir den Zürichsees bis Rapperswil und Obersee und einige Berge (Säntis, Glärnisch, Eiger, Mönch). Im Wald, meist in interessante Gespräche vertieft, erreichten wir die Höhe des Langnauerberges (895 müM). Nun ging's hinab. Nach einem kleinen Trinkhalt ereichten wir die Buechenegg. Über weiteres auf und ab erreichten wir die Felsenegg, wo wir nach einer Marschzeit von ca. 1 Std. 20 Min. und 150 Höhenmetern zum Mittagessen einkehrten.

Nach der Mittagsrast war eine kurze steilere Steigung zur Seilbahn Felsenegg - Adliswil zu überwinden. Niemand wollte die Wanderung abbrechen und mit der Luftseilbahn hinunterfahren. So wanderten wir alle weiter, immer auf breiten, guten Wegen, auf und ab. Teilweise hatte man Aussicht ins Reppischtal und auf den Zürichsee und bis nach Zürich. Teilweise versperrt uns aber der Wald die Weitsicht. Bei der Falletsche, einem halbkreisförmigen Steilabfall, machten wir noch einen Trinkhalt. Hier sahen wir nochmals fast den ganzen Zürichsee und das Hinterland. Vor der letzten Steigung teilte sich die Gruppe. Einige wollten nochmals die Aussicht auf die Stadt Zürich geniessen und nahmen den weiteren und steileren Weg über Uto Kulm (869 müM), die anderen folgten dem Planetenweg direkt zur Bahnstation Uetliberg (813 müM). Im Restaurant Gmüetliberg bei der Station trafen wir wieder zusammen. Nach den vielen interessanten Gesprächen untertags und etwas Anstrengung zur persönlichen Fitness und Gesundheit, traten wir in guter Laune und zufrieden gemeinsam die Heimreise mit der Uetibergbahn an.

14. November 2019 **Jassen und Kegeln**
Leitung Traudel Gast

Kein Bericht

05. Dezember 2019 **GV PVPSI**
Leitung Vorstand
Noch nicht durchgeführt

Kaffee-treff, jeden ersten Dienstag im Monat
Der Start anfangs Jahr war sehr gut. Im laufe des Jahres haben die Besucher leider abgenommen, vermutlich haben sie vergessen, dass es Dienstag und anfangs Monat ist. Es würde mich freuen, wenn sich wieder mehr Personen am Treff einfinden Würden.

Kurt Hartmann